

Grüezi mitenand

Offensichtlich gehöre ich zu den normalen Menschen. Das stört mich. Wie gerne hätte auch ich Erscheinungen gehabt, Stimmen gehört, die zu mir sprechen, und visionäre Bilder klar und deutlich vor mir gesehen.

Woran liegt das? Konzentriere ich mich zu wenig stark darauf, meditiere ich zu wenig tief, oder muss ich mich einfach damit abfinden, dass ich nicht auserwählt bin, auch mal Engel zu sehen?

Zwar bin ich kindlich in der Lage, Wolkenformationen als bestimmte Tiere auszumachen, mir etwas bildlich vorzustellen, was einer blumig sagt, oder intensiv an einen geliebten Menschen zu denken, dass ich meinen könnte, er sei tatsächlich da.

Doch es hat noch nie gedonnert und geblitzt und noch nie hat jemand aus einer schwarzen Wolke mit tiefer Stimme zu mir gesprochen. Noch nie hat am Fussende meines Betts ein lieblicher, rosafarben durchsichtiger, grosser Engel gestanden, der so leise zu mir sprach, dass er das «Fürchte dich nicht» hätte weglassen können. Es hätte mich sehr gefreut, dass er gerade mir erschien. Nie hat mir (bisher) eine Stimme den Weg gewiesen: «Geh' unverzüglich zum Kiosk und fülle einen Lottoschein aus mit den Nummern: ...»

Warum nicht ich? «Heilige Schriften» sind voll von Tausenden solcher Menschen. Es scheint sie heute nicht mehr zu geben.

Doch das täuscht. Einmal hörte ich einen Unternehmer schwärmen, eine Stimme habe ihm gesagt, er solle einen Kredit für eine innerbetriebliche Investition aufnehmen. Er habe es gemacht! Das sei dann aber schiefgelaufen, doch wahrscheinlich habe Gott ihn nur prüfen wollen. Ein anderes Mal habe ich in eine TV-Sendung hineingezappt, in der von den Leiden der Menschen die Rede war, die 24 Stunden lang Stimmen hören und nichts anderes dagegen tun können, als irgendwie damit umzugehen. Es scheint, dass sich Menschen, die heute Stimmen hören, eher dafür schämen und es geheim halten möchten. Was auch bedeutet, dass sie noch urteilsfähig sind und ihr Gehirn ansonsten noch intakt ist. Das Problem scheint dermassen